

O.Fr. Schmalz **Mi Heimat**

Text: Hedi Schmalz

Anstimmtöne: **D und b** (2 st. Jodel)

Bi scho mängs Jahr i der Frömdi, u
ha müesse ds'Hei verlah, wil uf üsem
chlyne Gütli nümme alli Platz hei
gha. Uf u fort zu frömde Lüte hets mi
tribe gar so wyt, doch das Heiweh
nah de Flüeh-ne isch mer blybe alli
Zyt.

Früeh am Morge, hei mer gsunge,
dass es tönt het über d'Weid, we mer
üser gfüllte Bränte hei zur Hütte zue-
che treit.

Und am Abe bim Vernachte het der
Ätti ds Alphorn gnoh, wunder-schön
isch vo de Flüeh-ne ds Echo ume
zue-n-is cho!

Jetztte no, we d'Lieder töne, in mer
inn so wunder-bar, dünkt es mi i dörf
nümm warte, muess i d'Heimat z'rugg
das Jahr. Möchte die alte Glogge
ghöre, möchte au jutze über d'Weid,
wänn der Früehlig Bluescht u Blueme
fröhlich über d'Matte streut!

I der Frömdi han i wäger viel erläbt
und mängs Schöns gseh, doch e so
ne schöni Heimat, findet me halt nie-
ne meh! Drum ziehts mi zu myne
Bärge, na mym alte Vater-hus,
möchte no einisch uf mym Äpli, jutze
über ds Ländli us!